



# Landtag Aktuell

Newsletter von Gregor Golland MdL

Stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion  
Sprecher der Abgeordneten des Mittelrheins



329. Ausgabe · 15. November 2019

## **Halbzeitbilanz: NRW-Koalition hat schon viel umgesetzt**

**Nach zweieinhalb Jahren Regierungszeit zieht die Koalition aus CDU und FDP Bilanz. Wir arbeiten für die Menschen in unserem Bundesland und haben schon viele unserer gesteckten Ziele erreicht. Einige Beispiele:**

- **Mehr Personal und bessere Ausrüstung für die Polizei**
- **Null-Toleranz-Linie bei der Bekämpfung von Kriminalität**
- **Vier Entfesselungspakete für die Wirtschaft**
- **Mehr Investitionen in die Infrastruktur**
- **Rückkehr zum Abitur nach neun Jahren**
- **Zweites beitragsfreies Kita-Jahr und Kita-Rettungspaket**
- **Keine Neuverschuldung**
- **Stärkung des Breitensports**

**Wir bringen NRW nach vorne, auch wenn der Prozess oft langwierig ist. Aber wir scheuen uns nicht, auch die großen Themen anzupacken wie Strukturwandel, Klimaschutz und Digitalisierung.**

## **BDKJ: Für den guten Zweck gekocht**



**Gemeinsam mit drei Kollegen aus der CDU-Landtagsfraktion sowie mit weiteren Abgeordneten anderer Fraktionen habe ich für einen guten Zweck den Kochlöffel geschwungen. Organisiert vom Landesverband des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) bereiteten wir in nur 72 Minuten ein Menü für die Besucherinnen des „KnackPunkt“ in Düsseldorf zu. Dies ist eine Kontakt-, Beratungs- und Notschlafstelle für wohnungslose Mädchen und junge Frauen in der Nähe des Hauptbahnhofs.**

**Es hat mir viel Freude bereitet, für Menschen, denen es nicht so gut geht, etwas Leckeres zu kochen. Wir brauchen die vielen ehrenamtlich Engagierten in unserem Land, denn wir können nicht alles staatlich regeln. Wenn die Aktion einen kleinen Beitrag leisten kann, um aufmerksam zu machen und zum Mitmachen anzuregen, dann ist das eine gute Sache. Der BDKJ leistet tolle Arbeit und kommt damit dem christlichen Auftrag der Nächstenliebe nach.**

## **Landwirtschaft: Optimale Rahmenbedingungen schaffen**

**In unserer Region haben wir beste Gegebenheiten für die Landwirtschaft. Dies sorgt zusammen mit dem Fleiß und der Kompetenz der Bauern dafür, dass Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie ein starker Wirtschaftsfaktor im Rhein-Erft-Kreis sind. Damit das so bleibt, gerade auch in Zeiten des Strukturwandels, wollen wir von der NRW-Koalition für optimale Rahmenbedingungen für die bäuerlichen Betriebe in unserer Heimat sorgen.**

**Daher haben wir am Mittwoch einen Antrag ins Plenum eingebracht und beraten, der eine Reihe von Maßnahmen vorsieht. Beispielsweise sollen Junglandwirte besonders gefördert oder ein verbessertes Anreizsystem zur Förderung von Natur- und Klimaschutz geschaffen werden. Die Bedingungen für den Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln müssen praktikabel sein und Wettbewerbsverzerrungen vermieden werden. Unsere Landwirte haben es verdient, dass wir ihre Sorgen ernst nehmen, denn sie bewirtschaften ihre Felder mit viel Liebe zur Heimat und liefern Tag für Tag hochwertige Agrarprodukte.**